

Hrsg. Michaela Helmbrecht,
WIKINGER! Begleitbuch zur Erlebnisausstellung WIKINGER! im Ausstellungszentrum
Lokschuppen Rosenheim.
11. März bis 04. Dezember 2016 (Rosenheim 2016).
ISBN 978-3-7822-1247-2. EUR 26,90

In den vergangenen Jahren waren große Ausstellungen zu den frühmittelalterlichen Nordmännern gefragt. Angefangen mit der Ausstellung „Die Wikinger“ im Historischen Museum der Pfalz, Speyer 2008, hat dieses Bedürfnis in der aufwändigen und in internationaler Kooperation verwirklichten Schau „Die Welt der Wikinger“ in Kopenhagen, London und Berlin 2013 bis 2015 ihren bisherigen Höhepunkt gefunden. Dem folgte nun 2016 die „Erlebnisausstellung“ in Rosenheim, in deren Rahmen der hier besprochene Katalog erschienen ist.

Der vorliegende Band geht lt. Vorwort in Teilen auf das Begleitbuch der Ausstellung in Speyer zurück und präsentiert neben neuen auch eine Reihe aktualisierter Beiträge.

Das WIKINGER!-Begleitbuch und damit auch die Konzeption dieser Ausstellung verfolgt eine möglichst umfassende Darstellung des Themas. Begonnen wird mit Karten und einer zeitlichen Übersicht, sowie einer allgemeinen Einordnung der Wikinger in den Kontext der europäischen Geschichte. Diesem Teil ist das erste Kapitel „Wikinger“ ab Seite 10 gewidmet. Es folgen die Kapitel „Wikingerzeit in Skandinavien“ (ab S. 30), „Gesellschaft und Alltag“ (ab S. 76), „Schifffahrt“ (ab S. 128), „Handel“ (ab S. 142), „Expansion“ (ab S. 172), „Mythen, Kunst und Götter“ (ab S. 214) sowie „Wikinger Gestern und Heute“ (S. 256). Es wird an dieser Aufstellung bereits deutlich, dass alles ausgebreitet wird, was seit jeher interessant und nennenswert zum Phänomen der Wikinger erschien – vom Krieg über den Alltag bis hin zur historischen Rezeption. Ein neuer Aspekt wird nicht hinzugefügt bzw. kein Thema explizit in den Mittelpunkt gerückt und dadurch tiefer gehend beleuchtet, so dass neue Facetten sichtbar würden. Aber um das Werk nicht ungerecht zu beurteilen: das muss auch gar nicht geschehen, denn es ist offensichtlich und sinnvollerweise für ein weites Publikum gemacht. Die Beiträge sind durchweg gut lesbar und behandeln die Themen auf dem wissenschaftlich neuesten Stand. Die grafische Umsetzung bzw. Bebilderung ist sehr gelungen. Eine Besonderheit des Katalogs, und in erzählerischer und grafischer Hinsicht interessant, ist eine Art Comicstrip etwa in

der Mitte des Buches. Ab Seite 97 wird anhand von Schwarz-Weiß-Illustrationen ein Tag auf einem fiktiven „stattlichen Hof“ an den Ufern des Roskildefjords beschrieben – es handelt sich um den 30. März 864 n.Chr. Auch wenn die Geschichte mit der Tötung eines Knechtes wegen einer entwendeten Kleblattfibel endet und damit das Klischee des gewalttätigen und brutalen Wikingers bedient wird, ist die Idee ansprechend umgesetzt.

Insgesamt wurde mit diesem Katalog dem ohnehin schon großen Bestand an Übersichtswerken zu den Wikingern eine solide und gute Ergänzung hinzugefügt, ohne jedoch in irgendeiner Weise besonders bemerkenswert zu werden.

Dr. Bernhard S. Heeb